

Pressemitteilung, 04. Oktober 2021

Neuer Impuls fürs Ehrenamt im neuen Schuljahr

Schulpsychologinnen geben Lesepatinnen und -paten Tipps zum Auftakt ins neue Schuljahr

„Kinder mit Schwierigkeiten im Lesen – was nun?“ - unter diesem Motto fand am 29. September 2021 eine Fortbildung für die Lesepatinnen*paten im HoSchMi-Stadl Holzgünz statt. Nach einem Grußwort durch Projektleiterin Isabella Steuer von der Freiwilligenagentur Schaffenslust erklärten die beiden staatlichen Schulpsychologinnen Kathrin Frey und Julia Birker den 54 Teilnehmer*innen nicht nur die Begrifflichkeiten Lesekompetenz und Leseflüssigkeit, sondern informierten auch über Diagnosemöglichkeiten, mit Hilfe derer die Freiwilligen schwache Lesekinder schneller und einfacher erkennen können.

„Eine Lesestörung kann in der Regel erst zum Ende der 2. Klasse anhand von standardisierten Tests oder informellen Testverfahren festgestellt werden“ so Kathrin Frey. Leseschwäche ist aber nicht gleich Leseschwäche. Oftmals liegt die Lesestörung auch an einer Seh- bzw. Hörschwäche, die durch einen gezielten Gang zum Augen- bzw. Ohrenarzt abgeklärt werden kann und somit auch schnell behoben ist. Aber auch intellektuelle Einschränkungen, eine allgemeine Entwicklungsverzögerung, unzureichende Beschulung sowie psychische, neurologische oder motorische Störungen können zu Schwierigkeiten im Lesen führen. Um einer Lesestörung gegen zu wirken, gibt es beispielsweise die Fördermöglichkeit des sogenannten „Tandemlesens“, bei dem Lesetrainer - in diesem Fall die Lesepatinnen*paten - und Lesesportler im Team einen Text halblaut lesen. „Wichtig dabei ist, dass der Lesesportler positives Feedback von seinem Lesetrainer erhält und somit die Freude und Motivation am Lesen vermittelt bekommt“, so Julia Birker.

Kathrin Frey betonte, dass Eltern und Lesepatinnen*paten, die ein Kind mit Lesestörung betreuen, nicht im Stich gelassen werden. Es gibt verschiedene Anlaufstellen, bei denen sie Hilfe und Unterstützung erhalten können, z.B. Schulpsychologinnen*psychologen, Beratungslehrer*innen, Erziehungsberatungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiater oder das SPZ.

Isabella Steuer dankte am Ende der Veranstaltung allen Ehrenamtlichen für ihr gerade in der jetzigen Zeit so wichtiges Engagement und wünschte allen Freiwilligen einen guten Lesestart an den Grundschulen.

Wenn Sie Interesse an einer Tätigkeit als Lesepatin/-pate haben, können Sie sich unverbindlich informieren unter 08331 96 133 95, per Email unter isabella.steuer@fwa-schaffenslust.de oder www.fwa-schaffenslust.de.

Foto: Schaffenslust

*Auf dem Foto sind die Referentinnen Kathrin Frey (links) und Julia Birker (rechts) zu sehen bzw die aufmerksamen Zuhörer*innen.*